

Folgen einer Nacht

... jetzt könnt ihr erfahren, was es ist...

Von Mikito

Kapitel 5: Das Versteck

FHallöchen!

Meine Phantasie ging mal wieder mit mir durch..... Hoffe es gefällt euch.....

zur Story:

Titel: Folgen einer Nacht

Autor: Mikito

Mail: mikito_kaiba@yahoo.de

Genre: Romantik, Humor, Shonen Ai,

Pairing: Dee x Ryo, JJ x Drake (am Rande oder eher in der Ecke *hihi*)

FSK: ab 14+

Hinweis:

Nix von Fake ist mir.... just for fun and no money....

ähm... Steve und Tony sind Eigentum meines Geistes und gehören mir genauso wie Max, Black und Mick.

Kapitel: 5 von 22

Erklärung

" " à jemand redet

< > à jemand denkt

So genug der langen Vorrede, holt euch einen Tee, Kaffee oder was kühles, lehnt euch zurück und beginnt mit der Story. Viel Spaß wünscht
Mikito

Folgen einer Nacht

~*~ Das Versteck ~*~

Irgendwo in der Bronx

Dee hielt seinen Wagen vor einem unscheinbaren, vierstöckigen braunen Gebäude. Ryo und Steve stiegen aus und betraten, ohne sich umzusehen, das Haus. Dee fuhr umgehend weiter. Einige Blocks weiter, parkte er den Wagen und ging zufuss zurück. Auf dem Weg zu dem braunen Gebäude begegneten ihm mehrere Jugendliche die ihn freudig begrüßten. In Begleitung mit den vier Kids trat er wenige Minuten später seiner ‚Mutter‘ gegenüber.

"Hi Pinguin!" fröhlich umarmte Dee seine Mutter, hielt sie etwas von sich und schaute sie von oben bis unten an. "Hast dich gar nicht verändert." Ein freches Grinsen schlich sich auf Dee's Gesicht während er die Nonne erneut umarmte.

"Heute alleine? Wo hast du denn Randy gelassen?" fragte Mutter Mary als sie sich endlich aus Dee's kräftiger Umarmung gelöst hatte.

"Er konnte heute nicht kommen. Aber vielleicht sieht er in den nächsten Wochen mal vorbei. Wir haben hier.... Nun..." Dee verfiel ins Stammeln, wusste nicht wie er seine Bitte vortragen sollte.

"Na komm erst mal rein. Setz dich und ich hol dir einen starken Kaffee!"

Mutter Mary, von Dee liebevoll Pinguin genannt, schob ihn in ihr gemütliches Zimmer und tauchte kurz darauf mit zwei Tassen dampfenden Kaffees wieder auf.

"Nun sag, wo drückt dich der Schuh? Du hast doch nicht etwa schon Ärger mit deinem Mann? Oder Dee?"

"Nein, nein...", Dee schüttelte seine schwarze Mähne und ein verträumtes Lächeln zierte sein Gesicht und ließ auch seine Augen in diesem Glanz erstrahlen. "Nein, zwischen uns gibt's keine Probleme. Es ist eher so, das wir deine bzw. die Hilfe der Kids hier gerne in Anspruch nehmen würden. Es geht um einen Fall...", sprach Dee schnell weiter, da er annahm, das seine Mutter eventuell die Hilfe ausschlagen könnte. "Wir haben ein Haus, hier ganz in der Nähe, wollten dir nicht ganz zur Last fallen. Die Kidis sollen nur ein Auge aufhalten und uns sagen, wenn hier plötzlich Fremde auftauchen oder sonst etwas befremdliches in der Umgebung passiert. Da sie sich hier bestens auskennen, wäre es schon eine große Hilfe, wenn wir ein wenig Vorsprung vor den Verfolgern erhielten. Es ist ja auch für euch nicht gefährlicher als sonst. Aber für Ryo und mich wäre es echt von Vorteil..."

"Wer verfolgt euch?"

"Ähm... das darf ich dir nicht sagen."

"Warum kommt ihr dann nicht gleich her. Hier seit ihr auf alle Fälle sicher. Du kannst dann wieder auf dem Dach Posten nehmen und selbst die Umgebung im Auge behalten." schmunzelte der Pinguin Dee an.

"Wir wollen dich aber nicht mit in diese Sache hineinziehen. Immerhin sind wir Cops und du hast dich hier um so viele Kids zu kümmern..." warf Dee ein, erhielt dafür jedoch einen strengen Blick seiner Mutter.

"Du willst meine Unterstützung und die der Kinder. Aber du sagst das du hier nicht sicher bist? Das passt nicht ganz zu dir Dee. Ich freue mich das du dich inzwischen auch mehr um deine Mitmenschen sorgst als noch vor einigen Jahren. Randy scheint dir wirklich gut zu bekommen. Gut. Du bekommst meine Hilfe. Rede mit den Jungs. Und wenn ihr euch verbergen müsst, dürft ihr trotzdem gerne hier auftauchen."

"Danke, Pinguin... Du weißt das ich dich liebe?!" Dee hauchte ihr zum Abschied noch ein Küsschen auf die Wange, dann sah sieh mit an, wie er mit einigen der älteren Jungen sprach.

"Er hat sich sehr verändert. Aber zum positiven. Ich ahnte gleich das sein Partner Randy gut für ihn ist. Und ich habe mich nicht in ihm getäuscht." Seufzend räumte sie

die leeren Tassen zurück in die Küche.

Das Versteck

Ryo und Steve erklimmen die Stufen in dem Haus. Einen Fahrstuhl gab es nicht. Etwas ausser Atem keuchte Steve auf, als sie endlich im dritten Stock angekommen waren. Ryo ging den Flur entlang bis er vor einer roten Tür mit der Nummer 37 stehen blieb. Die Tür öffnete sich unter leisem Quietschen und der Cop betrat als erster das Zimmer, gab Steve ein Zeichen draußen zu warten. Bereits nach einer Minute tauchte MacLane im Türrahmen auf und zog seinen Schützling hinein.

"Da wären wir."

Steve sah sich entsetzt in den 4 Zimmern um. Ein großes Wohn-, Esszimmer direkt vor der Apartmenttür, rechts, so konnte man ahnen, eventuelle die Küche, links Bad und Schlafzimmer. Ein Tisch in der Mitte des größten Raumes umringt von 4 Stühlen, davon lagen 3 zertrümmert auf dem Boden. Eine Couch stand in der Ecke vor einem explodierten Fernseher.

"Ist das euer ernst? Wir wollen HIER bleiben? Ihr seit doch voll schräg. Das lass ich mir nicht..."

"Hier bist du sicher! Was gefällt dir denn nicht? Ist doch alles vorhanden. Küche, Bad und sogar das Bett kann man noch benutzen. Und wenn wir etwas abstauben, sieht es mit Sicherheit richtig nett aus." Ein gemeines Grinsen zeigte sich auf Ryo's Lippen. "Du kannst gerne schon mit dem Abstauben anfangen. Da wird dir wenigstens nicht langweilig und du kommst auf keine dummen Gedanken."

Ryo schob Steve vor sich in die Küche.

"Kühlschrank, Herd. Also und es funktioniert auch noch. Klasse."

"Hier bleibe ich nicht. Wer weiss was ich mir hier einfange."

Ryo schnappte sich das Bürschchen am Hemdkragen, drückte ihn mit dem Rücken gegen die Wand und hielt sein Gesicht nur wenige Zentimeter vor dessen. Mit funkelnden Augen schaute er sein Gegenüber an.

"Wir reißen uns hier den Arsch auf für dich, also bleibst du auch hier. Es ist zwar nicht das ‚Four Seasons‘ aber hier ist es Sicher. Außerdem hat es hier erst vor 3 Wochen gebrannt, hier sucht dich so schnell keiner. Vorerst jedenfalls. Wir können dich auch in ein Luxusapartment in Manhattan bringen. Oder wir rufen gleich deinen Alten an und sagen ihm wo du bist. Also entscheide dich endlich."

"Wer hier wem den Arsch aufreißt ist mir scheiss egal..."

"Ich hab dich gewarnt...." Ryo holte ohne lange zu überlegen aus und knallte seinem Schützling eine. Dann lies er ihn los und schloss endlich die Tür.

Steve hielt sich sein Kinn und verfolgte Ryo's Bewegungen.

"Sorry!" presste Steve heraus. "War nicht so gemeint. Wirklich nicht."

Ryo hob nur seine Hand, das es ihm eigentlich egal sei ob er sich entschuldigte oder nicht. Langsam lies er sich auf das abgenutzte Sofa sinken. Stützte seine Arme ab und vergrub seinen Kopf in den Händen.

Steve blieb einfach an der Wand gelehnt stehen, rutschte dann an ihr hinab, bis er am Boden saß und die Knie anzog. Das Schweigen welches im Raum wiederhalte, wurde fast unerträglich, doch Ryo wollte sich nicht entschuldigen und auch nicht das erste Wort an sich reißen und so blieb er stumm sitzen und hoffte das Dee bald auftauchen würde.

"I..ich war nie allein... ständig... war jemand um mich herum.... Bodyguards... seit ich mich erinnern kann.... auch während der Schule, ständig schlich einer um mich herum,

keiner wagte es mich anzufassen.... mir Widerworte zu geben... sie sahen ja auch nicht mich sondern meinen Alten.... hätte ich ein Wort gesagt,... er hätte sie ... ach scheiße... da... da... dann vor fünf Jahren... ich hatte die Schnauze voll... sagte meinem Alten das ich es leid bin ständig von diesen Gorillas bewacht zu werden... wollte auch ein wenig Freiheit.... und weißt du was... er hat gelacht... gelacht... laut... Freiheit... was ich eigentlich wollte ... sollte doch froh sein.... immerhin sei ich sein Erbe... Das ich darauf scheiße habe ich ihm gesagt... aber an meiner Lage hatte sich nichts verändert.... Dann sah ich ihn... Alan... mein Alter sagte das er ab jetzt auf mich aufpassen würde....ich war damals sechzehn und ... Alan... zwanzig... Irgendwann ... vor zwei Jahren.... habe ich ... ihn geküsst... und er ... es war mein erstes mal... ich habe ihn geliebt... liebe ihn noch immer.... es es tut so weh... ich vermisse ihn so sehr...."

Steve ließ seinen Kopf auf seine Knie sinken um das Schluchzen zu unterdrücken, doch seine bebenden Schultern verrieten ihn. Er zuckte nur leicht zusammen, als er einen fremden Arm auf seinen Schultern spürte. Ohne ein Wort zu sagen, schmiegte Steve sich in die geborgenen Arme und die Wärme von Ryo's Körper.

Lange saßen sie dort zusammen auf dem Boden. Schweigend. Bis die Tränenflut von Steve langsam nachließ. Erneut wartete Ryo auf das erste Wort von Steve. Denn er wollte ihn nicht aus seinen Erinnerungen reißen, er wollte ihm die Zeit geben, die er brauchte.

"Danke!" erklang es leise an seiner Schulter. "Ich... ich..." erneute begannen die eben erst getrockneten Tränen zu fließen.

"Sht... schon gut...!" Ryo hielt den zitternden Körper behutsam in seiner Umarmung, strich beruhigend mit einer Hand über den bebenden Rücken des zwanzigjährigen.

Nach weiteren Minuten, hörte Ryo Schritte auf dem Flur.

<Ob Dee schon zurück sein kann?... Sonst ist hier niemand... das ganze Gebäude geräumt.... bis auf weiteres....> schoss es Ryo durch sein blondes Köpfchen.

"Steve? Ruhig... Da kommt jemand. Ich weiss nicht ob es Dee ist." flüsterte Ryo ihm zu. MacLane wollte sich eben erheben, als die Tür aufgestoßen wurde und ein leichenblasser Dee in der Tür erschien. Zielstrebig steuerte er das Badezimmer an. Schon wenige Augenblicke später konnte man würgende Geräusche hören.

"Kuso!"

"Hat er einen empfindlichen Magen? Oder ist das normal für deinen Partner?" kam es scheu von dem am Boden sitzenden herauf.

"Tja... eigentlich ist er der härtere Teil von uns..... also eher derjenige der Aufdreht und ich bin der etwas ruhigere aber seit einigen Tagen dreht es ihm den Magen um. Normal ist das auf keinen Fall."

"Grippe?"

"Glaub ich nicht. Hat kein Fieber. Und dann nur meistens Morgens... du hast doch gesehen was er gestern alles in sich reingefuttert hat. Das ist halt Dee. Da kann man nichts machen." Lächelte Ryo und zog Steve auf die Füße. "Also... das wäre eine Wohnung, eigentlich die einzigste in der noch Küche und Bad mit Strom versorgt werden. Nebenan sieht es, mit den Schlafmöglichkeiten, etwas besser aus. Wir werden uns also aufteilen. Da du den Schlüssel nicht mehr hast, frage ich mich, ob ich dich festbinden soll oder ob ich dir soweit vertrauen kann, das du nicht wegrennst."

Ryo warf Steve einen abwartenden Blick zu und dieser wurde offen beantwortet.

"Ich bleibe bei euch. Ich werde keine Dummheiten machen und alles... fast alles tun, was ihr sagt. Versprochen."

"Gut. Dann versuchen wir es mal auf diese Weise. Wenn du nicht spurst, du kennst die andere Seite."

Dee kam, sich am Türrahmen abstützend aus dem Badezimmer.

"Na geht's, Dee?"

"Yeap... alles klar... seh doch aus wie das blühende Leben." Keucht er und warf sich auf die Couch.

"Ja, genau. Und was sagt Mutter? Dee? Hey?"

Ryo ging zu ihm und stellte mit einem Blick fest, das dieser auf der Stelle eingeschlafen war.

"Dann ist er danach wieder fit! War gestern doch auch so? Erst kotzen, dann pennen und dann weiter fressen. Merkwürdiger Kerl, dein Partner, Ryo! Sag mal, darf ich was fragen, ohne das du gleich zuschlägst?" witzelte Steve über den mitgenommenen Dee und warf Ryo einen neugierigen Blick zu.

"Hai! Ich meine Ja. Frag nur. Das wegen vorhin... Sorry!"

"Ähm... Weißt du... ich weiss es hört sich blöd an aber... meine Schwester.... sie hatte auch solche Kotzattacken und neun Monate später hatte se nen Sohn. Ich meine.... hört sich doch gleich an."

"Ja!" lachte Ryo über diese Erklärung. "Aber unwahrscheinlich."

Steve traute seinen Ohren nicht, klang da nicht so etwas wie bedauern in diesen drei ausgesprochenen Worten.

<Naja... Hauptsache die sind wirklich in der Lage mich vor meinem Alten zu beschützen. Alles andere sollte mich nicht interessieren.... warum habe ich ihm überhaupt von Alan erzählt.... er strahlt so etwas vertrauensvolles aus.... so ruhig.... obwohl er bisher immer ausgerastet ist.... irgendwie habe ich das Gefühl ihm wirklich vertrauen zu können, obwohl bei Dee bin ich mir noch nicht so sicher.... entweder er kotzt... pennt oder frisst... und er knutscht mit Ryo.... er hat genauso liebe warme Augen wie Alan.... Alan... du fehlst mir so sehr.....>

"Hast du Hunger?" riss Ryo Steve aus seinen Grübeleien.

"Gibt es hier etwas, was du empfehlen kannst?"

"Fast Food? Hamburger, Hot Dogs hier in der Gegend bekommst du so was leicht. Wenn du natürlich ein Festschmaus erwartest, muss ich dich enttäuschen."

"Cheeseburger, Pommes und was kaltes?"

"Okay. Du bleibst bei Dee. Sag ihm wo ich hin bin. Ich hol uns was."

Ryo zog sich seine Jacke wieder an, warf einen flüchtigen Blick auf den noch schlafenden Dee und schaute dann Steve direkt an.

"Steve!?! Ich vertraue dir. Enttäusch mich nicht!" damit verließ Ryo die Wohnung.

"Keine Angst... ich pass auf deinen Lover besser auf als auf meinen. Ich möchte nicht das Was rede ich denn da.... ob ich... nein....Alan!" flüsterte Steve und stellte sich seitlich ans Fenster. So konnte er hinausschauen aber selbst nicht gleich gesehen werden.

Zwei Wochen später

Die nächsten Tage verliefen recht ereignislos. Mal ganz abgesehen davon, das Dee seine morgendliche Übelkeit mit einem geheimnisvollen Tee, welchen Ryo ihm zubereitete, in den Griff bekam. Wenn er dieses ‚Gebräu‘ nicht trank, spurtete er regelmäßig morgens ins Bad und lies sich sein Frühstück nochmals durch den Kopf gehen.

Das Essen holten Dee und Ryo mal gemeinsam, mal getrennt. Inzwischen waren sie übereingekommen, das sie Steve auch mal alleine lassen konnten. Ryo hatte da sogar mehr Vertrauen in den zwanzigjährigen als Dee. Doch dieser vertraute seinem Partner

und gab sich somit geschlagen.

Die Kids vom Waisenhaus hatten noch nichts gemeldet und so fühlten sich die Drei in dem abgebrannten Haus sicher.

"Ich gehe nachher wieder beim Pinguin vorbei. Sie wollte dich auch mal wieder sehen. Wollen wir tauschen?" fragend schaute Dee auf seinen Partner.

"mmhh... Nein... ich muss deine Medizin", ein freches geheimnisvolles Grinsen zierte seine Lippen als er diese Wort aussprach, "... wieder holen. Es ist all. Bekommt dir doch? Deine Beschwerden sind weg?"

"Immerhin brauch ich nicht mehr zu kotzen, obwohl ich immer noch dieses flaue Gefühl im Magen habe." Dee strich sich liebevoll über seinen festen muskulösen Bauch.

"Tolles Frühstücksgespräch. Hey! Ich bin noch beim Essen. Kannst du nicht ein anderes Wort benutzen....." zischte Steve Dee von der Seite an.

"Okay... welches wäre dir denn recht..."

"Dee! Sag nichts... wir haben auch so schon verstanden." Lachten Steve und Ryo zusammen über den sauren Ausdruck von Dee.

"Ja ja... lacht ihr nur. Ich wünsch euch auch diese Kotzerei an den Hals. Dann habe ich auch was zum lachen." Schmollte Dee und warf einen feurigen Blick in die Runde der den kalten Kaffee wieder zum dampfen brachte.

"Geht schon. Ich räum das hier schon weg. Ryo? Bringst du mir was mit?"

Der Angesprochene nickte nur, griff sich seine Jacke und zog Dee hinter sich her aus der Wohnung.

"Er ist echt nett. Irgendwie wächst er mir noch ans Herz. Gut das es bald vorbei ist." Murrte Dee als er seinem Partner die Treppe hinab folgte. "Ruft du nachher Barclay an?"

"Hai! Werd mich mal melden. Ihm wenigstens sagen, das wir okay sind. Immerhin hat er seit zwei Wochen kein Zeichen von uns erhalten."

"Hoffentlich kann er nicht schlafen.... und überlegt es sich beim nächsten Mal zweimal bevor er uns so etwas unterjubelt. Mistsack!" knurrte Dee.

"Hey! Da fällt mir was ein!"

Ryo blieb stehen und merkte wie Dee in ihn hineinrannte. Drehte sich schnell um, schlang seine Arme um ihn und drückte ihm einen schnellen Kuss auf die Lippen. Doch bevor er sich von ihm lösen konnte, hörte er ein gemurmertes "Das reicht nicht.." und schon waren seine Lippen gefangen.

Heiße und kalte Schauer überrieselten ihn als Dee's Zunge sich Zugang zu seinem Mund erbat. Lange brauchte er nicht zu bitten, denn Ryo wollte ihn endlich in sich spüren, wenn auch nur seine Zunge, doch es war besser als nichts. Seit zwei Wochen hatten sie nichts anderes als diese heißen Küsse und diese wurden von Minute zu Minute hungriger. Lange würden sie sich nicht mehr beherrschen können und sich einfach eines dieser leerstehenden Wohnungen aussuchen um dort ihrer Leidenschaft freien lauf zu lassen. Doch noch konnte immer einer sich beherrschen und die Kontrolle behalten. So auch diesmal. Schweratmend trennten sich ihre Lippen, doch ihre Körper hielten sich eng umschlungen. Drückten und rieben sich aneinander, das Feuer war kurz vorm ausbrechen, doch es war Dee der den Kontakt von Ryo's Umklammerung sanft löste. Dieser keuchte enttäuscht auf und sah ihm tief in die smaragdnen Augen.

"Ich will dich!" kam es heißer aus Ryo's Kehle. "Ich will dich so sehr... Ich bin heiß..."

"Ich weiß, Ryo! Aber wir sollten... warst du es nicht immer, der auf Anstand bestand. ,Doch nicht in der Öffentlichkeit' sagtest du doch immer."

"Ich will es auch nicht hier auf dem Flur. Aber es gibt so viel Zimmer. Komm schon Dee, sei kein Spielverderber." hauchte Ryo ihm heißer auf seinen empfindlichen Hals.

"Oh Man! Du machst es mir nicht leicht. Aber.... Wir sollten vernünftig bleiben. Bitte, auch mir fällt es nicht leicht. Oh Ryo!"

Ergebend aufseufzend, zog er ihn wieder in seine Arme und ein heißes Zungengefecht wurde ausgefochten.

"Ich störe höchst ungern... aber..." erklang eine laute Stimme und die Beiden fuhren auseinander. "... da sind zwei Typen aufgetaucht und die stellen Fragen. Interesse?"

Ryo's Gesicht nahm eine zarte Röte an während Dee's ein freches Grinsen zeigte.

"Klar. Bob! Ich komme mit." Sagte Dee, drückte Ryo noch einen leichten Kuss auf, "bis nachher mein Sweetheart!" und folgte dem etwa dreizehnjährigen auf die Straße.

Aufseufzend lehnte sich Ryo kurz gegen die Wand, schloss die Augen und fuhr mit einem Finger die Konturen seiner Lippen nach. Dann stemmte er sich auf die Füße zurück und verließ ebenfalls das Haus. Dabei warf er aufmerksame Blicke in alle Richtungen.

<Ob es klug ist ihn jetzt allein zu lassen.... bin ja gleich zurück....>

Im 27. Revier

"Ross!" meldete sich der Commissioner vom 27. Revier mit angenehm warmer und herzlicher Stimme.

"MacLane hier. Wollten nur mal besch..."

"Wo zum Teufel steckt ihr?" bellte Ross in den Hörer. "Seit Wochen hab ich kein Wort von euch gehört. Diana hat sich bemeldet!"

"Will sie ihn haben?" fragend und gleichzeitig hoffend erklang die Stimme von Ryo an Barclay's Ohr.

"Vor zwei Tagen schon. Der Gerichtstermin ist übermorgen. Und wenn ihr euch nicht gemeldet hättet wäre vielleicht der Fall geplatzt. Ihr könnt doch nicht..."

"Chef, es war die Rede von drei bis vier Wochen und nicht von zwei. Diana selbst sagte, das ich mich eigentlich erst nach drei Wochen melden soll. Aber ist jetzt eh egal. Wohin sollen wir ihn bringen?"

"Sie sagte lediglich, dahin, wo ihr ihn her habt. Ich verstehe kein Wort, aber ihr wüsstet was gemeint ist!"

"Ja. Und wann?"

"Ich werde Diana anrufen. Melde dich am besten... Nein warte.... Sie kommt gerade herein...."

Barclay hielt den unteren Teil des Telefonhörers zu, schmunzelte frech die FBI Agentin an, als diese genervt das Büro betrat.

"Deine Babysitter. Ryo ist am Rohr. Willst du ihn sprechen?"

Ohne ein Wort zu verlieren, riss sie dem Commissioner den Hörer aus der Hand und rief, "RYO?!"

"Hai! Ross sagte schon das du ihn wiederhaben willst. Den Ort haben wir, nur noch wann?"

"Bei euch erst mal alles klar?"

"Ja. Bis jetzt. Haben eben erfahren, das wir in der Gegend gesucht werden. Also uns passt es gut, wenn du ihn wieder unter deine Fittiche nimmst. Also wann?"

"Heute. In zwei Stunden!"

"Zu knapp. Gibt uns vier!"

"Okay. Passt auf euch auf!"

"Keine Sorge!"

Diana Spacy legte den Hörer zurück und wandte sich um, um das Büro zu verlassen.

"Hey? Was ist mit den Beiden? Du kannst doch nicht einfach hier hereinspazieren, das Kommando von zwei meiner Leute übernehmen, dich nicht melden, wieder auftauchen und das wars. Wie wäre es mit einer Erklärung. Ich denke die Schuldest du mir!" knurrte Ross die Agentin an.

"Es ist noch nicht vorbei, Barc. Erst wenn ER verurteilt ist. Sicher hinter Gittern sitzt und seine ganze Familie zerschlagen wurde. Erst dann ist es vorbei."

"Wer ist dieser ER?"

"Barc, ich kann ... ich darf es dir nicht sagen. Das musst du doch verstehen."

"Ich lese Zeitung. Wenn er ER ist, dann wünsch ich dir viel Glück. Und nochwas, hättest du es mir von Anfang an gesagt, hättest du keinen meiner Leute bekommen, weder freiwillig noch mit Gewalt."

"Ich weiss. Ich ... muss los!"

Lächelnd winkte sie flüchtig in Ross's Richtung verließ dann das Büro und ließ einen nachdenklichen Commissioner zurück.

Im Versteck

"STEVE!" rief Ryo leise als er das Zimmer im 3. Stock erreichte.

"Hier! Oh... nichts zu essen?" maulte dieser los, als er die leeren Hände von Ryo erblickte.

"Pack deine Sachen, wir müssen los!" Ryo ging in das Nachbarapartment und suchte seine und Dee's Sachen zusammen. Stopfte alles in die kleine Tasche die sie mitgebracht hatten. Als er ein Geräusch hinter sich hörte, griff er seine Waffe und schnellte herum.

"Halt!!..... Sie haben mich gefunden?" entsetzt blickte Steve auf die Waffe in Ryo's Hand.

"Ich gehe davon noch nicht aus. Es sind zwar einige Typen hier in der Gegend aufgetaucht die Fragen stellen, Dee kümmert sich darum. Doch deswegen hauen wir nicht ab. Dein Gerichtstermin wurde vorverlegt. Er ist übermorgen in Chicago. Wir übergeben dich nachher wieder dem FBI! Deswegen darfst du packen." Ryo packte, während er Steve die Sachlage schilderte weiter die zweite Tasche. Als dies beendet war, hatte sich der zwanzigjährige noch immer nicht von der Stelle gerührt.

"Was ist? Pack endlich oder hast du es dir anders überlegt. Soll dein Alter damit durchkommen?" Energisch schob Ryo ihn in sein derzeitiges Schlafzimmer und begann nun Steve's Habseligkeiten einzupacken.

"Nein! Aber meinst du sie werden ihn Verurteilen?" aufseufzend ließ sich Steve auf das abgenutzte Bett fallen.

"Das werden die Geschworenen beurteilen müssen. Ich kann dir keine Zusage geben. Das liegt nicht in meiner Hand. Steve! Wenn du ihnen die Wahrheit sagt, dann wird es schon klappen. Du willst doch das Alan's Mörder verurteilt wird. Steve.... Steve .. sieh mich an.... Du machst das Richtige.... Wenn du jetzt aufgibst, hat dein Vater gewonnen, und sein Tod wäre umsonst."

"Ich weiss.... aber wenn nicht... was mach ich dann... dann bin ich für den Rest meines Lebens auf der Flucht... auf der Flucht vor meinem Alten."

Ryo kniete sich vor ihn, zog ihm die Hände, welche er vor seine Augen gelegt hatte, beiseite und sah ihm in die tiefblauen Augen.

"Wenn du es nicht tust... bist du auf der Flucht vor dir selbst. Denke immer daran."

Wenn etwas ist, womit du nicht klar kommst, komm her, oder ruf an. Die Nummer kennst du auswendig. Hey...", ein sanftes Lächeln schlich sich in Ryo's Mundwinkel, "ich werde dich vermissen. Also melde dich. Okay!"

Ryo wollte sich erheben als er Steve's Hände auf seiner Schulter spürte und seinen Blick einfiel. Diesen Blick kannte er von Dee und es lief ihm eisig über den Rücken.

"Ryo!", hauchte Steve, "darf ich... ich... dich küssen?"

"Steve.... ich ... nein.... das soll..."

"Als Abschiedsgeschenk? Bitte?"

Ryo erhob sich zog Steve mit sich auf die Füße drückte ihm die Tasche in die Arme und wandte sich ab.

"Ich... ich hab dich gern...sehr gern." kam es leise von dem Jüngeren.

Ryo blieb stehen, warf Steve über die Schulter einen Blick zu, bevor er sich ihm ganz zuwandte.

"Wir hatten das schon... erinnerst du dich?"

"JA!"

~*~*~*~ Flaschback ~*~*~*~

"Du hast genauso schöne warme Augen wie Alan!" hörte Ryo eine leise Stimme genau in seinem Nacken. Reglos blieb er stehen. Wartete auf die nächste Reaktion von Steve. Er konnte spüren, wie dieser noch einige Zentimeter dichter zu ihm kam, fühlte seinen Atem auf seinen Nacken. Die feinen Härchen stellten sich auf, als Steve heiß seinen Atem über diese blies. Nun wurde es auch Ryo zu viel und er drehte sich langsam um, immerhin wollte er seinen Schützling nicht erschrecken.

"Was soll das, Steve?"

Er stand Auge in Auge mit dem Zwanzigjährigen. Seine sonst schon dunkelblauen Augen schienen noch eine Spur dunkler geworden zu sein und in ihnen brannte ein Feuer, welches Ryo dort, und gerade jetzt, nicht erwartet hätte.

"Du riechst sogar wie er. Wenn ich die Augen schließe habe ich das Gefühl, das er zurück gekommen wäre. Durch dich."

"STEVE! Du solltest so was nicht sagen, eigentlich, noch nicht einmal denken. Ich liebe nur einen und das ist Dee. Das solltest du nicht vergessen." versuchte Ryo an Steve's Vernunft zu appellieren, doch er scheiterte kläglich.

"DEE! Der hat dich nicht verdient, du brauchst einen Mann der nicht so kränklich ist wie er." Steve versuchte seine Arme nun auch noch um Ryo's schmale Taille zu schlingen, doch da hatte er sich den falschen ausgesucht. Geschickt wich MacLane aus. Immerhin hatte er Übung in solchen Spielchen. Er warf Steve einen ärgerlichen Blick zu.

"Erstens kennst du ihn nicht und zweitens bildest du dir zu viel ein. Hör zu, Steve. Komm zur Vernunft. Alan ist tot. Ermordet von deinem Vater. Vor wenigen Monaten. Wenn du auf seine Wiedergeburt warten willst, bitte, das steht dir frei. Aber belästige mich nicht noch einmal. Auch meine Geduld ist irgendwann zu... Steve?" Ryo erkannte, das er vielleicht doch ein bisschen hart gewesen war, denn in den blauen Augen schimmerten Tränen.

Rasch wandte sich Steve nun ab und verschwand in seinem Schlafzimmer.

<Soll ich ihm.... kuso.... wenn ich ihm jetzt nach gehe... kuso... kuso ... kuso.... ich werde es bereuen, aber ich kann ihn jetzt auch nicht alleine lassen... Dee... komm bald zurück>

Ryo klopfte leise an die Tür und öffnete sie ohne auf die Aufforderung zum eintreten

zu warten. Steve lag quer über dem Bett und er schien zu weinen. Leise unhörbar seufzte Ryo auf und näherte sich dem Bett, ließ sich neben den weinenden jungen Mann nieder.

"Steve? Kann ich dir irgendwie helfen.... Ich wollte dich nicht so hart an seinen Tod erinnern aber du musst auch mich verstehen."

Steve drehte leicht seinen Kopf und schaute über seine Schulter direkt auf Ryo der ihn sanft lächelnd anschaute.

"Er hat ihn vor meinen Augen erschossen." schrie er Ryo bibbernd an.

"MEINETWEGEN! Er könnte noch leben wenn wenn...." schluchzte Steve wieder auf und vergrub seinen Kopf erneut in dem Kissen.

~*~*~*~ Flaschback Ende~*~*~*~

Ryo strich sich seine Haare zurück und beobachtete Steve der wie ein häufchen Elend vor ihm stand. In den letzten beiden Wochen, hatte er viel über Steve erfahren. Jedesmal wenn Dee zum Einkaufen unterwegs war, hatte sich der Blondhaarige ihm anvertraut. Immer ein bisschen mehr. So erfuhr er das er seine Mutter im zarten Alter von zwei Jahren verloren hatte und keine Erinnerung an sie besaß. Die wechselnden Aufpasserinnen, die ihm nichts erlaubt hatten und seine erste Liebe zu dem vier Jahre Älteren. Steve hatte ihm einige seiner schönen Erinnerungen an und mit Alan erzählt und wie sehr er ihn geliebt hatte, doch seine jetzige Bitte, wollte Ryo nicht erfüllen.

"Du solltest fertig packen, wenn Dee wieder hier ist, dann machen wir uns auf den Weg."

"Wenn ich dann noch hier bin!" kam es wütend von Steve. Ryo drehte sich ihm wieder zu und blitzte ihn ärgerlich an.

"Wenn du jetzt drohst abzuhaufen, dann bitte.... die Tür steht dir offen. Aber glaub nur nicht, das ich dir nachrenne. Ich sagte es dir schon einmal... ich werde alles tun um dein Leben zu schützen. Aber ich werde meines nicht einfach wegen dir und deinem Leichtsinns wegwerfen. Ist das angekommen?" knurrte Ryo

"Ich bin dir doch eh egal!"

"Oh man."

Ryo ging zu Steve hauchte ihm einen Kuss auf die Lippen und suchte dann seine Augen.

"Zufrieden? Bleibst du jetzt?" genervt drehte sich Ryo wieder zu Tür. "Pack endlich!"

~*~*~*~ to be continued..... ~*~*~*~

+++++

Dank geht an meine kleine SIS fürs Beta-Lesen. *Nobody is perfect*

Bis zum nächsten mal....

Eure Mikito

Über Rückmeldungen in Form von ENS, Komis oder Mails freue ich mich....

